**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales	Drucksachen-Nr. 383/2007				
<table border="1"> <tr> <td>☒</td> <td>Öffentlich</td> </tr> <tr> <td>☐</td> <td>Nicht öffentlich</td> </tr> </table>		☒	Öffentlich	☐	Nicht öffentlich
☒	Öffentlich				
☐	Nicht öffentlich				
Mitteilungsvorlage					
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum				
Sozialausschuss	05.09.2007				

Tagesordnungspunkt
Tätigkeitsbericht des Seniorenbeirates 2007

Inhalt der Mitteilung:

@->

**Tätigkeitsbericht des Seniorenbeirates
der Stadt Bergisch Gladbach 2007**

Nach seiner Neuwahl im März 2006 setzte der Seniorenbeirat in seiner Arbeit die im Jahresbericht 2006 genannten Schwerpunkte um. Darüber hinaus setzte er in seinem Bemühen, die Interessen der älteren Mitbürger unserer Stadt zu vertreten, neue Akzente. Dieses waren im Berichtszeitraum vom 01.07.2006 bis 15.07.2007 insbesondere:

- Auf Empfehlung des Seniorenbeirates trat die Stadt Bergisch Gladbach 2006 der Landesseniorenvertretung NRW bei. Hierdurch können nunmehr generationsbezogene Themen und Erfahrungen auf eine über den kommunalen Bereich hinaus gehende breitere Basis gestellt werden. Die Teilnahme an Mitgliederversammlungen, Vorträgen und Fortbildungsmaßnahmen der LSV erweitern sowohl das Wissen als auch eine aktuelle Beratung.
- Kooperation mit der städtischen Gemeinschaftsgrundschule Refrath und der Verwaltung/Fachbereich Bildung, Kultur, Schule und Sport bei dem Projekt „Generationsübergreifendes Bildungsmodell für die offene Gemeinschaftsgrundschule“.
- Zusammenarbeit mit dem Marienkrankenhaus/Geriatrie in seniorenrelevanten Angelegenheiten.
- Erweiterung des Kulturangebotes „Seniorenkino“ auf den Stadtteil Bensberg.
- Durchführung von Sitzungen des Beirates in Trägereinrichtungen in den vier Stadtteilbereichen:

-	Caritas-Begegnungsstätte „Mittendrin“, Laurentiusstraße
-	DRK-Altenbegegnungsstätte „Refrather Treff“
-	Caritas-Begegnungsstätte „Annahaus“, Hand
-	Begegnungsstätte „Pro-Treff“, Progymnasium Bensberg

- Enge Kooperation mit den Beiräten und Ratsfraktionen. Hierdurch konnte die Lebenssituation der Bürger und Besucher der Stadt verbessert werden (Öffentliche Toiletten, Behindertenparkplätze, Verkehrsbelange etc.)
- Vortragsveranstaltungen, Lesungen und andere Aktivitäten von Mitgliedern des Seniorenbeirates in Seniorenheimen, Begegnungsstätten und Seniorenkreisen.

Der demographische und soziale Wandel unserer Gesellschaft stellt neue Herausforderungen. In den kommenden Jahren wird die Zahl älterer und pflegebedürftiger Menschen weiter steigen. Entsprechende Initiativen sind gefragt. Hierzu zählen nach Meinung des Seniorenbeirates vorrangig

- **Das Zusammenführen von „Jung und Alt“.**
Erste Ansätze zeigen sich in dem von Verwaltung und Schule entwickelten Projekt „Generationsübergreifendes Bildungssystem“ sowie in den Programmen der Begegnungsstätten.
- **Die Entwicklung und Realisierung neuer Wohnformen für die ältere Generation und Behinderte**
Hier zeigt die „Kette e.V.“ mit ihrem Projekt „Seniorenvereine Steinenbrück“ neue Wege auf.
- **Die Unterstützung sozial benachteiligter Menschen**
Die in 2006 erfolgte Gründung der „Tafel e.V.“ Bergisch Gladbach wird ihre Hilfeleistungen im Sommer 2007 aufnehmen. Sie wird in ihrer Zielsetzung durch den Seniorenbeirat unterstützt.
- **Die Hilfe für Ältere und Behinderte im häuslichen und privaten Bereich**
Der Seniorenbeirat hat ein entsprechendes Modell zunächst für die Stadtmitte Bergisch Gladbach entwickelt und – um Konkurrenzsituationen zu vermeiden – mit der Caritas abgestimmt. Wegen der Realisierung des Modells im Rahmen der diakonischen Arbeit der Gnadenkirche steht er mit der evangelischen Gemeinde in engem Kontakt.
- **Verbesserung der Pflege und Betreuung alter Menschen und Behinderter in Altenheimen, Pflegeheimen und Krankenhäusern**
Zunehmend werden Mängel im pflegerischen Bereich in den genannten Einrichtungen an die Beiräte herangetragen. Die Gründe hierfür liegen offensichtlich
 - im Kosten- und Zeitdruck unseres Gesundheitssystems, vorrangig im zu eng bemessenen Zeitraster für pflegerische Leistungen,
 - in der Einstellung mancher Pflegekräfte zu ihren speziellen Aufgaben und Pflegeanforderungen.

Die 3 Beiräte der Stadt werden wegen der grundsätzlichen Bedeutung die Angelegenheit weiter verfolgen.

Der Seniorenbeirat wird neben seinen satzungsmäßig festgeschriebenen Aufgaben den vorgenannten Punkten seine besondere Aufmerksamkeit zuwenden.

Darüber hinaus sieht er aufgrund der gesellschaftsstrukturellen Veränderungen – unterstützt durch den Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen und den Integrationsbeirat – auch Handlungsbedarf bei Trägern, Einrichtungen, Rat und Verwaltung.

Bergisch Gladbach im Juli 2007

gez. Manfred-Walter Kautz
Vorsitzender des Seniorenbeirates

<-@